



St.Gallen, 12. April 2019

20. IG-Sportgala
Ehrung Elite-Amateursport

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Geschätzte Frau Kantonsratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsrätinnen und Kantonsräte
Sehr geehrter Herr Nationalrat
Sehr geehrter Herr Ehrenpräsident der IG St.Galler Sportverbände
Sehr geehrter Herr Präsident der IG St.Galler Sportverbände
Liebe Sportlerinnen und Sportler
Sehr verehrte Gäste

Mit 20 Jahren ist ein Mensch jung, eine Veranstaltung aber bereits in fortgeschrittenem Alter. Ich begrüsse Sie herzlich zur zwanzigsten Ausgabe der IG-Sportgala und gratuliere zu diesem Jubiläum im Namen der Regierung. Ich bin - man könnte fast sagen, wie üblich - auch hier, um die Auszeichnung für den Sportler / die Sportlerin des Jahres 2018 in der Kategorie «Elite-Amateursport» anzukündigen. Zwar bin ich noch nicht ganz «jubiläumswürdig» (9 Mal), aber es hat immerhin Tradition. An dieser Stelle lobe ich normalerweise die Verdienste der Nominierten und spreche über ihre Tugenden wie Disziplin, Erfolgswille, Verzicht usw. Das hat natürlich nach wie vor Gültigkeit, aber heute möchte ich über etwas ganz Anderes sprechen: Die Digitalisierung im Sport.

Die Digitalisierung ist eine Revolution, die unaufhaltsam alle Branchen betrifft und zum Umdenken zwingt – auch im Sport. So zeigt die Studie «Digitalisierung der Sportbranche»¹ beispielhaft auf, wie sich Märkte und Industrien verändern. Konsumenten werden zunehmend vernetzt, smarte Produkte bestimmen den Alltag der Zukunft, digitale Geschäftsmodelle und Ökosysteme entstehen. Auch der klassische Fitnesstrainer bekommt Konkurrenz durch digitale Trainingsprogramme, die Empfehlungen auf Basis von Algorithmen aussprechen. Jeder fünfte nutzt diese digitalen Services bereits. Digitale Technologien ermöglichen zudem die Athleten zu überwachen und deren Trainings zu optimieren.

¹ Meyer, Jens-Uwe (2017): Sport 2.0: Die Digitalisierung in der Sportbranche.



Auch Verbände bleiben von der Digitalisierung nicht verschont. Soziale Medien und moderne Content-Plattformen sind ein direkter und schneller Kanal, um die Zielgruppen effizient und auf einer persönlichen Ebene anzusprechen. Mit eigenen visuellen Inhalten können Vereine ihre Sportart und ihre Teams zudem direkt an die Fans vermarkten, ohne die Unterstützung Dritter. So kann ein Livestream von einem Wettkampf eine enorme Reichweite entwickeln. Dank eigenen Plattformen und eigenen Kanälen lernen die Verbände bzw. ihr Aushängeschilder ihre Fans und Community-Mitglieder immer besser kennen.

Auch innerhalb eines Verbands steigen die Anforderungen der Mitglieder an die Kommunikation und an die Datenübermittlung durch die Vereine. Wettkampfzeiten müssen zeitnah online oder das Siegesfoto sollte sofort auf Facebook zu sehen sein. Diese Entwicklung stellt für viele Verbände und Vereine eine Herausforderung in Punkto IT-Infrastruktur und Personal dar. Der Breitensport genießt vielleicht noch etwas Schonfrist, im Spitzensport sind die Erwartungen jedoch hoch.

Die Planeten Sport und Digitales steuern aufeinander zu und werden verschmelzen. Ob es irgendwann eine virtuelle Sportgala geben wird? Schon möglich! Kann das die reale Sportgala ersetzen? Sicher nicht! Die Sportgala bedeutet Emotionen, persönliche Begegnungen, Anerkennung und auch etwas Glamour. Aktivsportler können dank der Digitalisierung ihre Möglichkeiten erweitern, aber der körperliche Aspekt wird immer bleiben. Wer in einem Sportverein Mitglied ist, sucht zudem die Gemeinschaft und die Geselligkeit. Kennen Sie gute Beispiele für virtuelle Geselligkeit? Sehen Sie, ich auch nicht. Grundsätzlich sehe ich die Digitalisierung als Chance für den Sport, nicht als Bedrohung.

Unsere Verbände und Vereine, die unter dem Dach der IG-St.Galler Sportverbände zusammengeschlossen sind, leisten ehrenamtlich nicht nur für den Sport und die Gemeinschaft unglaublich viel, sondern auch für die Bildung. Sie haben richtig gehört: für die Bildung. Jetzt ist es nämlich offiziell: Sport macht klug! Jugendliche, die in ihrer Freizeit viel Sport treiben, haben bessere Noten in Deutsch und Mathe. Das zeigt eine neue Studie von Bildungsforschern der Universität Würzburg in Deutschland. Der Ausspruch «Schatz, etwas mehr Sport täte dir gut! », erhält so plötzlich eine ganz andere Bedeutung.... Der Umkehrschluss, nämlich, dass wer viel Deutsch und Mathe übt auch seine sportlichen



Leistungen verbessert, wurde aber nicht untersucht. Seien Sie froh, liebe Sportlerinnen und Sportler, Ihr Trainingsplan könnte sonst bald ganz anders aussehen! Als Bildungs- und Sportminister bin ich den Verbänden und Vereinen jedenfalls gleich zu mehrfachem Dank verpflichtet. Sie machen unseren Kanton gescheiter und das auch noch ehrenamtlich. In diesem Sinne: Herzlichen Dank!

Die IG-Sportgala ist der bedeutendste Anlass zur Ehrung von Sportlerinnen und –sportler im Kanton St.Gallen. Sie ist eine wichtige Plattform um die herausragenden Leistungen, die in den unterschiedlichsten Sportarten vollbracht werden zu würdigen. Unser Kanton verfügt über zahlreiche hervorragende Sportlerinnen und Sportler, darum sind die Kriterien für die Nominierungen und die Wahl an der IG-Sportgala immer hoch. Liebe Nominierte, es ist nicht einfach Glück, dass ihr in eurer Kategorie für einen Preis vorgeschlagen wurdet. Ihr habt es euch selbst und eurem Umfeld zu verdanken und dürft zu Recht stolz sein! Nun will ich Sie nicht länger auf die Folter spannen und freue mich, Ihnen folgende Persönlichkeiten als Nominierte zur Sportlerin / zum Sportler des Jahres 2018 in der Kategorie «Elite-Amateursport» anzukündigen:

- Nadja Büttiker, Mosnang (Volltige)
- Fabienne Hammerschmidt, Henau und Lukas Burri, Lenggenwil (Kunst-
rad)
- Andrea Rossi, Dietfurt (Sportschiessen)

Der Preis in dieser Kategorie geht an Nadja Büttiker aus Mosnang. Sie wurde Schweizermeister Elite Damen, gewann zwei internationale Turniere in Bern und in Belgien, wurde am Weltcupfinale in Dortmund im Einzel 2., gewann zwei Weltcupturniere in Paris und in Salzburg und wurde in Tryon, USA Vize-Weltmeisterin mit dem Volltigue-Team Lütisburg. Erst kürzlich durfte ich das gesamte Team dafür im Staatskeller empfangen. Beim Volltugieren handelt es sich im Übrigen um eine Sportart, bei der turnerische und akrobatische Übungen auf einem sich an einer Longe im Kreis bewegendem Pferd ausgeführt werden. Ich gratuliere ganz herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und dem Preis!